

## Protokoll Nutzerbeirat Erasmus+, 20.09.2017., 10:30 – 17:00 Uhr

Anwesend: S. Beyer, C. Bodammer, M. Lecamus, F. Nannen-Gethmann, S. Plichta, S. Rahner, O. Schattmeier, M. Sommer, F.-A. Steck, M. Zenker, J. van Capelle, K. Fahle (beide NA);

ab 15:30: B. Hübers, G. Sommer, S. Drews, B. Kazemkhani, I. Bonnaire (alle NA).

Protokoll: J. van Capelle

### 1) Begrüßung und Vorstellung

Klaus Fahle und Jürgen van Capelle begrüßen die anwesenden Mitglieder des Nutzerbeirates und erläutern Hintergrund und Zielsetzung der Nationalen Agentur, einen Nutzerbeirat Erasmus+ ins Leben zu rufen, um die Angebote und Leistungen der NA weiter zu optimieren und an die Bedürfnisse der unterschiedlichen Zielgruppen anzupassen.

Die folgenden Mitglieder des Nutzerbeirates stellen sich persönlich vor, erläutern ihren beruflichen Hintergrund und schildern ihre Motivation, sich am Nutzerbeirat zu beteiligen.

- Sabine Beyer, Airbus Operations GmbH, Bremen
- Christiane Bodammer, Berufsbildende Schulen Osterholz-Scharmbeck
- Marlene Lecamus, Arbeit und Leben Hamburg
- Folene Nannen-Gethmannm EU-Geschäftsstelle der Bezirksregierung Köln
- Stephan Plichta, Bayerisches Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung, München
- Susanne Rahner, ubb Umweltbüro für Berlin und Brandenburg, Berlin
- Olivia Schattmeier, Robert-Schmidt-Berufskolleg für Wirtschaft und Verwaltung, Essen
- Martina Sommer, Handwerkskammer Braunschweig-Lüneburg-Stade, Lüneburg
- Franz-Andreas Steck, Humpis-Schule Ravensburg
- Manuela Zenker, Volkshochschule Chemnitz.

### 2) Rolle und Aufgabe des Nutzerbeirates

Klaus Fahle erläutert die Rolle und Funktion des Nutzerbeirates als ein strukturiertes Dialogangebot zwischen der NA und den vertragnehmenden Einrichtungen der Projektträger für eine konstruktive und kundenorientierte Weiterentwicklung der Unterstützungsleistungen der NA. Der Nutzerbeirat berät die NA in Fragen der Durchführung des Programms, insbesondere in Fragen der Information, Beratung, und Begleitung der Projektträger. Der Nutzerbeirat gibt der NA Hinweise auf Schwierigkeiten der Programmumsetzung aus Sicht der Vertragsnehmer.

Die Mitglieder des Nutzerbeirates sollen darüber hinaus auch als Ansprechpartner für weitere Projektträger dienen, um Bedarfe und Anregungen an die NA zu vermitteln. Die Mitglieder des Nutzerbeirates erklären sich bereit, von (aktuellen oder potentiellen) Vertragsnehmern kontaktiert zu werden, wenn diese Rückmeldungen zu den Dienstleistungen der NA beim BIBB, Kritik oder Wünsche für die Zukunft artikulieren wollen. Die Mitglieder dokumentieren diese Rückmeldungen und leiten diese zeitnah an die Sprecherin/den Sprecher weiter. Diese Vermittler-Rolle hat jedoch klare Grenzen, denn es geht keinesfalls darum, eine Vermittler-Rolle in der bilateralen vertraglichen Situation zwischen Vertragsnehmer und NA einzunehmen, sondern alleine darum, generelle Anmerkungen,

Anregungen oder Hinweise aufzunehmen und an die NA weiterzuleiten. Insofern ist der Nutzerbeirat kein „Transmissionsriemen“ partikularer Interessen aus der Praxis in die NA, sondern eher ein „Sprachrohr“ aus dem Bildungsbereich oder aus der Region, das praktische Erfahrungen der Projektträger an die NA rückkoppelt.

Die Rolle des Nutzerbeirates ist deutlich abgegrenzt von anderen etablierten Strukturen wie dem Begleitausschuss oder den Unterausschüssen. Fragen der bildungspolitischen Umsetzung des Programms sind dem nationalen Begleitausschuss, den jeweiligen Unterausschüssen und der Nationalen Behörde (BMBF) vorbehalten.

Die Mitglieder akzeptieren die von der NA vorgelegte Geschäftsordnung, in der die Rolle, die Mitgliedschaft und die Sitzungsordnung beschrieben sind. Als Desiderat der weiteren Konkretisierung wird vorgeschlagen, sich den folgenden Fragen zu widmen:

- Wie soll die Kommunikation untereinander hergestellt werden?
- Wie soll Transparenz und Sichtbarkeit hergestellt werden?
- Wie wird die Kontinuität sichergestellt?
- Wie soll die Aufnahme und Weiterleitung von Anregungen Dritter durchgeführt werden?
- Für welche Themen soll der Nutzerbeirat ansprechbar sein – und für welche nicht?

### **3) Wahl eines Sprechers/einer Sprecherin und eines Vertreters/einer Vertreterin**

Vier Kandidaten bekunden ihr Interesse an den beiden vakanten Positionen. In einem geheimen Abstimmungsverfahren werden A. Steck zum Sprecher des Nutzerbeirates und C. Bodammer als dessen Vertreterin gewählt.

### **4) Diskussion über mögliche zusätzliche Unterstützungsleistungen der NA, um die Umsetzung des Programms zu verbessern**

Die Mitglieder des Nutzerbeirates tauschen sich darüber aus, welche Angebote und Unterstützungsleistungen der NA für zukünftige Projektträger ggf. sinnvoll wären. Die Ergebnisse dieser „Themensammlung“ werden im Anschluss den Teamleitern in der Systematik des Projektlebenszyklus präsentiert. Ein intensiver Austausch über die Ergebnisse dieser „Themensammlung“ des Nutzerbeirats kann an diesem Tag nicht realisiert werden, sondern die folgende Sammlung stellt einen ersten Impuls dar, der in einem nächsten Schritt innerhalb der NA und nachfolgend in der nächsten Sitzung des Nutzerbeirats weiter verfolgt werden wird.

*Mögliche zusätzliche Unterstützungsleistungen der NA, um die Umsetzung des Programms hinsichtlich der Rahmenbedingungen zu verbessern:*

- Datenbank zur Partnersuche
- Kontaktseminare zur Partner- und Themenfindung
- Einführung der Kostenart „Kursgebühren“ auch in der Berufsbildung
- Maßnahmen, damit die Bundesländer mehr/bessere Infrastruktur zur Unterstützung von Projektträgern erbringen
- Kompensationen für (kleine) Betriebe, deren Azubis an Mobilitätsprojekten teilnehmen
- Maßnahmen, damit die AHKs mehr/bessere Infrastruktur zur Unterstützung von Projektträgern erbringen
- Maßnahmen, damit die Bereitschaft von Betrieben zur Teilnahme am Programm steigt

- Änderungen bei Fördersätzen (Schüler/Lehrer)

*Mögliche zusätzliche Unterstützungsleistungen der NA, um die Umsetzung des Programms **hinsichtlich der Informationsaktivitäten** zu verbessern:*

- Mehr regionale Veranstaltungen; „NA vor Ort“ (bei nicht weniger zentralen Veranstaltungen)
- Finanzhandbuch umfangreicher und/oder verständlicher gestalten und vorab durch Nutzerbeirat prüfen lassen
- Maßnahmen, um unterschiedliche Politiken und/oder rechtliche Praktiken in Übereinstimmung zu bringen (bspw. Umweltpolitische Ziele [Bahn statt Flugzeug] vs. Ziele einer preisgünstigen Gestaltung der Reisen)
- Mehr Information zur VET Charta und ggf. Überprüfung, ob von Verfahrensbestandteilen abgewichen werden kann (bspw. 30%-Regelung)
- Bessere Passung der KA1 Teilnehmerberichte an die Inhalte eines Berufsbildungsprojekts. Konkret sollte bspw. „trifft nicht zu“ bei allen Fragekomplexen als Auswahlmöglichkeit bestehen
- Unterstützung/Stärkung von Mentoring-Aktivitäten (Austausch unter Projektträgern)
- Mehr fachliche/thematische Webinare den Projektträgern anbieten oder für spezielle Zielgruppen (Unternehmen, Schulen...)

*Mögliche zusätzliche Unterstützungsleistungen der NA, um die Umsetzung des Programms **hinsichtlich der Beratungsleistungen** zu verbessern:*

- Mitarbeitende der NA gehen vor Ort in die Regionen
- Bei der Terminierung von Veranstaltungen die Ferienzeiten in den Ländern beachten
- Präzise Definition und den Umgang mit „höherer Gewalt“ kommunizieren
- Lösungen aufzeigen für das Liquiditäts-Problem einer 100%igen Auszahlung an TN bei Vorfinanzierung von nur 80% der Kosten in der ersten Tranche
- Relativierung und/oder Anpassung der oftmals überambitionierten Zielsetzungen hinsichtlich der Wirkungen und Internationalisierungsstrategien in Anträgen

*Mögliche zusätzliche Unterstützungsleistungen der NA, um die Umsetzung des Programms **hinsichtlich der fachlichen/vertraglichen Begleitung** zu verbessern:*

- Bessere Anerkennung von Mehrkosten für Aktivitäten/Ausgaben zur Inklusion von Teilnehmenden mit Behinderungen
- Format der sprachlichen Vorbereitung (Kurs vs. OLS) in die Entscheidung des Projektträgers geben
- OLS-Lizenzen für Kolleginnen und Kollegen in den Schulen zur Verfügung stellen
- Funktionalität und Navigation der Website verbessern (zusammenhängende Informationen an unterschiedlichen Orten)
- Problembekämpfung, dass der verpflichtende OLS Test nach der Mobilität seitens von Mitarbeitervertretungen als Leistungskontrolle verstanden wird
- Anzahl der verpflichtenden IT-Tools reduzieren oder auf einer Website bündeln (Übersicht)
- TN-Bestätigungen als Gruppen-Bestätigungen möglich machen oder Formulare/Vorlagen für Bestätigungen bereitstellen.

*Mögliche zusätzliche Unterstützungsleistungen der NA, um die Umsetzung des Programms **hinsichtlich der Verbreitung** zu verbessern:*

- Symbole der Teilnahme zur Verfügung stellen (Schilder für Einrichtungen und Betriebe; Zertifikate für Einzelpersonen)
- Oftmals überambitionierte Anforderungen an die Verbreitung der Ergebnisse in realistische Dimensionen zurückführen
- Hyperlinks auf der Website (zur Möglichkeit der Dissemination) besser strukturieren.

#### **5) Vorschläge für die nächste Sitzung**

Für die nächste Sitzung wurde der Bereich Internet/Homepages der NA als ein Schwerpunkt der Diskussion identifiziert. In der Sitzung soll noch weiterer Schwerpunkt diskutiert werden (die ersten Vorschläge betreffen die Information für Newcomer und die Finanzhandbücher), ohne dass dies bereits entschieden ist.

#### **6) Termine**

Die nächste Sitzung wird voraussichtlich im März 2018 stattfinden. Die Terminfindung wird in Absprache mit dem Sprecher und der Vertreterin vorbereitet und den Mitgliedern drei Termine zur Auswahl gestellt.